

fröhlich
gelesen

Inhalt

Gemeindeberichte

Seite 2

Aktuelles

Seite 3 – 4

Zivilschutz

Seite 5

Heimatkundliche

Nachrichten

Seite 6 - 7

Veranstaltungen

Seite 8 - 10

Ludweis Aigen

Gemeindezeitung

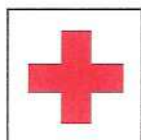
10.000. BLUTSPENDER wurde am 13. September in Ludweis geehrt



Personen v.l.n.r.: Werner Kronsteiner, Astrid Zeilinger, Jutta Frank, Markus Mottl, Helmut Schuecker, Ing. Bernhard Schierer, Josef Zöchmeister, Christian Hrauda, Maria Kreuzer, Christiana Kainz, Nicole Zehentbauer, Erwin Böhm

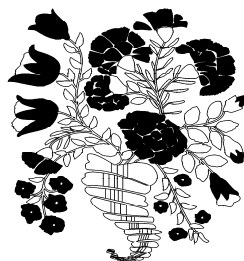
Bei der letzten Blutspendeaktion vom Jahr 2012 wurde Frau Jutta Frank aus Blumau im feierlichen Rahmen zum 10.000. Blutspender in Ludweis geehrt. Eine Auszeichnung erhielt ebenfalls Herr Josef Zöchmeister aus Liebenberg, der vor 40 Jahren das Blutspenden in Ludweis ins Leben gerufen hat und auch solange hervorragend mit seiner Gattin organisiert hat.

Ärztenotdienst für Ludweis-Aigen, Gr. Siegharts und Dietmanns



06./07.10.	Dr. Hans-Christian LANG, Gr. Siegharts	02847/2410
13./14.10.	Dr. Helmut KÖCK, Gr. Siegharts	02847/2451
20./21.10.	Dr. Peter WERLE, Gr. Siegharts	02847/3585
25.,26. und 27./28.10.	Dr. Andreas GRADWOHL, Ludweis	02847/4200
31.10./01.11.	Dr. Hans-Christian LANG, Gr. Siegharts	02847/2410

Wir gratulieren



ARTHABER Paula, Radl 3
ZIEGLER Franz, Liebenberg 9
RADSCHIENER Leopold, Drösiedl 31
ZEILINGER Berta, Sauggern 10
RADSCHIENER Marie, Drösiedl 31
EIDHER Hubert, Seeb's 28
HÖHSEL Stefanie, Oedt 13
MAYER Leopoldine, Ludweis 18

zum 89. Geburtstag am 06. Oktober,
zum 80. Geburtstag am 06. Oktober,
zum 75. Geburtstag am 09. Oktober,
zum 87. Geburtstag am 11. Oktober,
zum 75. Geburtstag am 18. Oktober,
zum 87. Geburtstag am 24. Oktober,
zum 99. Geburtstag am 27. Oktober,
zum 92. Geburtstag am 31. Oktober,

**Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich
und wünschen noch Gesundheit und Gottes Segen!**



Weiters dürfen wir neuerlich den Geschwistern Jessica und Marco Pöhn aus Seeb's herzlich zu ihren großartigen Erfolgen im Breitensport bei den Staatsmeisterschaften am 9. September 2012 in Stainz (Stmk.) gratulieren:

Jessica konnte mit ihrem Hund „Wendy“ in der Jugendklasse den hervorragenden 4. Platz belegen.

Marco wurde mit seinem Hund „Cora“ sogar überlegener Österreichsieger bei den Junioren und ließ die sieben weiteren Mitbewerber deutlich hinter sich.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Ludweis – Aigen, 3762 Ludweis 1. Tel. 02847/4100, Fax Dw 5;
e-mail: gemeinde@ludweis-aigen.at. Unsere Website: www.ludweis-aigen.at

Parteienverkehr: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr, Bürgermeistersprechtag: Jeden Montag, ab 8.00 Uhr

Für den Inhalt verantwortlich: AL Friedrich Kadernoschka, 3762 Ludweis 1.

Redaktionsschluss ist jeweils am 20. des Vormonates.

Hergestellt im Eigendruckverfahren.

Mutterberatung

Die nächste Mutterberatung findet am Mittwoch, den 10. Oktober um 14.00 im Arzthaus bei Dr. Gradwohl in Ludweis statt.

Wallfahrt

Unsere 28. Wallfahrt zur Schmerzhaften Mutter nach Maria Dreieichen findet am **Sonntag 21. Oktober 2012** statt. Wiederum führt uns die Fußwallfahrt über die „neue“ Strecke nach Horn, also über Reichharts, Haselberg und Kaidling. Hier haben wir es kaum mit viel Verkehr zu tun und diese Streckenführung hat zeitlich zu keinen Veränderungen geführt.

Abmarsch ist wieder um **7 Uhr** vor der Pfarrkirche in Ludweis. Nach einer Mittagsrast im Gasthaus Blie in Horn geht es dann weiter nach Maria Dreieichen, wo Dechant Mag. Alfred Winkler gemeinsam mit dem Diakon aus Ludweis Manfred Winkler um **14 Uhr** die **Wallfahrermesse** zelebrieren wird. Dazu sind natürlich auch die „Auto-wallfahrer“ herzlich willkommen.

Seniorenimpfung

Bereits zum 19. mal wird heuer die Grippeimpfung für Senioren in Zusammenarbeit von Gemeinde und unserem Gemeindearzt Dr. Andreas Gradwohl durchgeführt. Es können sich Frauen und Männer ab dem 60. Lebensjahr impfen lassen, die in unserer Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben. Auf Grund der erforderlichen Sparmaßnahmen wird auch heuer ein

Beitrag von € 10,-- eingehoben. Bei allen Personen ohne Hauptwohnsitz muss eine Impfgeldgebühr von € 25,-- verlangt werden.

Bitte die Beträge wenn möglich abgezahlt bereithalten.

Die Impfung ist am Mittwoch, 17. Oktober 2012 von 14.00 bis 15.00 Uhr, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Es wird um Verständnis ersucht, dass auch heuer bei dieser Impfkation keinerlei Ausnahmen möglich sind.

Restmüllsäcke

Der Abfallverband Waidhofen hat informiert, dass ab sofort sämtliche Restmüllsäcke mit dem Aufdruck des Bezirks-Abfallverbandes auch in allen Abfallsammelzentren des Bezirkes kostenlos übernommen werden. Es muss also nicht mehr der Termin der nächsten Restmüllabfuhr abgewartet werden.

Fischereigrundkurs

Am Samstag, 24. Nov. 2012 findet von 9.00 bis 13.00 Uhr (Kursaufnahme bis 8.45 Uhr) im Jugend- und Familiengästehaus (JUFA) Raabs, der 18. Fischereigrundkurs statt. Nach Absolvierung des Fischereigrundkurses erhalten sie die „Amtliche Fischerkarte“ für Niederösterreich, mit der Sie Fischereilizenzen in ganz Niederösterreich erwerben können.

Kosten: Kursgebühr für Erwachsene € 60,--, Kursgebühr für Minderjährige (10.-14.LJ) € 30,--, Gebühr für die erstmalige Ausstellung € 10,30, Gebühr als Fischerkartenabgabe für das laufende

Jahr € 24,50 Kursanmeldungen sind bis spätestens 1. Oktober 2012 möglich. Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind bei der Stadtgemeinde Raabs/Th., Frau Simone Erhart, simone.erhart@raabs-thaya.gv.at, Tel. 02846/365-14 erhältlich.

Flächenwidmung

Bei der Gemeinde sind zwei Anträge auf Grundsütcksamwidmungen (Blumau und Sauggern) eingelagt. Diese sollen mit der nächsten Änderung des Flächenwidmungsplanes umgesetzt werden.

Falls ihrerseits weitere Umwidmungswünsche bestehen ersuchen wir um umgehende Mitteilung, spätestens jedoch bis 31. Oktober 2012.

Blumenschmuck

Bei der diesjährigen Bewerbung der angemeldeten Orte bei der NÖ Blumenschmuckaktion hat sich innerhalb unserer Gemeinde folgende Reihung ergeben:

- 1.Ludweis 79 Punkte (9. Platz im Waldviertel)
- 2.Oedt 78 Punkte (10. Platz im Waldviertel)
- 3.Blumau 77 Punkte (11. Platz im Waldviertel)

An dieser Stelle sei allen Freiwilligen gedankt, die sich nicht nur um den Blumenschmuck bei den eigenen Grundstücken sondern auch um die Gestaltung der öffentlichen Flächen bemüht haben. Ein schöner Gesamteindruck eines Ortes ist immer eine Visitenkarte seiner Einwohner.



Unsere Taferlklassler

Für 9 Kinder unserer Gemeinde begann am Montag, den 3. September mit dem Eintritt in die Volksschule Aigen der sogenannte Ernst des Lebens. Doch nicht nur für die Kinder, auch für die Eltern ist das ein großer Tag.

1. Reihe Bauer-Eder Christian, Aigen
Amon Erik, Ludweis
Faltner David, Ludweis
2. Reihe Winklehner Victoria, Blumau
Sainitzer Johanna, Pfaffenschlag
Appeltauer Anna, Diemschlag
3. Reihe Besti Florian, Blumau
Sainitzer Jakob, Pfaffenschlag
Schweitzer Natalie, Diemschlag



20 Kinder beteiligten sich voller Ehrgeiz und Freude an dem von den Spieler/innen des USV - Spielberg Aigen angebotenen Schnupper- und Kindertennistrainingskurs!

In insgesamt 16 Stunden wurde bei sportmotorischen Übungen und Technikübungen von allen Seiten ein großer Fortschritt erzielt und den Kindern in spielerischer Form der Tennissport näher gebracht!

Die Begeisterung der Kids reicht soweit, dass auch im September u. Oktober in Aigen, und in den Wintermonaten in Raabs weitertrainiert wird! Für die Kinder eine tolle Sache, - für den Verein ein Meilenstein für die sportliche Zukunft!



Bei der dritten und letzten Blutspendeaktion im Pfarrstadel Ludweis wurde an Herrn Bier Rudolf aus Ludweis die Goldene Verdienstmedaille vom Österreichischen Roten Kreuz verliehen.

9.999. Spenderin wurde Frau Michaela Rabl und 10.001. Blutspender wurde Herr Manfred Plessl aus Oedt (nicht am Bild). 10.000. Blutspenderin wurde Frau Jutta Frank aus Blumau (siehe Titelseite.)



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

BM.I 

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 6. Oktober 2012, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

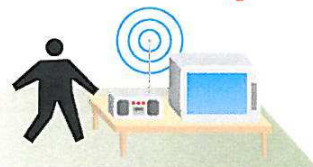
Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 6. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!



Achtung! Am 6. Oktober nur Probealarm!

Bitte keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivilschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Die Franziszeische Katastermappe Teil V – „Nebenerscheinungen“

Heimatkundliche
Nachrichten

Unser Grundbuch

Als weitere „Nebenerscheinung“ oder zumindest wichtige Ergänzung zum Franziszeischen Grundkataster kann das Grundbuch gesehen werden. Es ist ein überaus wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und bringt durch seine strengen und exakten Regeln eine so oft zitierte „Rechtssicherheit“. Das Grundbuchswesen ist tatsächlich und ohne Übertreibung eine eigene Wissenschaft, was jeder Grundbuchführer bestätigen wird, deshalb kann hier nur ein winziger Teil seines Wesens behandelt werden.

Die Entstehung unseres Grundbuches

Wie es z. B. mit der „Josefinischen Kriegskarte“ bereits ein Vorgängermodell zum Grundkataster gab, so sind grundbuchsähnliche Aufzeichnungen schon aus der Zeit Maria Theresias bekannt. Waren es beim Kartenmaterial vorwiegend militärische Erfordernisse die zu deren Anlage führten, so waren es beim Grundbuch und den vorangegangenen Aufzeichnungen in erster Linie steuerliche Gründe, wie die oftmals verwendete Bezeichnung als Steuerkataster beweist.

Prinzipiell kann die Entstehung unseres Grundbuches bereits im „Vormärz“, also der Zeit vor der großen Revolution im März 1848, in den wesentlichsten Zügen angesiedelt werden. Danach herrschte sowohl der Zeitgeist vor, der vom Obrigkeitsdenken der Grundherrschaft hin zur Bildung der Gemeinden geführt hat; es war auch vor allem die Zeit reif geworden, wo es möglich wurde, Grund und Boden sein Eigentum nennen zu dürfen.

Neben dem „bürgerlichen“ Grundbuch, wo praktisch jedermann eingetragen wurde der Grund erwarb, war der adelige Besitz in der bereits lange vorher existierenden sog. „Landtafel“, einem Sondergrundbuch, vermerkt. Obwohl der Adel nach dem ersten Weltkrieg in Österreich per Gesetz abgeschafft wurde, existierten die Aufzeichnungen in den Landtafeln noch bis zum „GUG“ (= Grundbuchsumstellungsgesetz, beschlossen am 27. November 1980, BGBl. 550/1980) weiter.

Als Sondergrundbuch ist auch das noch heute bestehende „Eisenbahnbuch“ anzusehen, wo nur die Eisenbahn betreffende Einträge erfolgen. An Bedeutung hat das „Bergbuch“ verloren, wo nur mehr Bergwerksberechtigungen eingetragen werden.

Der Aufbau des „Hauptbuches“

Innerhalb eines Gerichtsbezirkes, bei uns natürlich Waidhofen/Thaya, beginnt die Einteilung der Katastralgemeinden in der alphabetischen Reihenfolge des Franziszeischen Grundkatasters. Aigen ist demnach der erste Ort.

Innerhalb der Katastralgemeinde ist das Grundbuch nach Einlagezahlen, kurz „EZ“ genannt, gegliedert. Die erstmalige Anlage erfolgte in der Reihenfolge der Hausnummern. Bei Orten, die noch keine Änderungen der Hausnummern hatten (wie z. B. Liebenberg) deckt sich diese mit der EZ im Wesentlichen bis zum heutigen Tag. Die Einlagezahl selbst gliedert sich in drei Blätter, u. z. das A-, B- und C-Blatt.

Im A-Blatt, das auch als Gutsbestandsblatt bezeichnet wird, sind unter A1 die einzelnen Grundstücksnummern (oder Parzellen, wie sie früher bezeichnet wurden) mit ihren Nutzungsarten eingetragen. Es enthält unter A2 mit dem Eigentum an Grundstücken verbundenen Rechte (z. B. Zugangsrechte über ein Nachbargrundstück). Ebenso werden Veränderungen des Grundbuchskörpers durch Zu- und Abschreibungen von Grundstücken hier vermerkt.

Das B-Blatt ist das Eigentümerblatt. Hier sind alle Personen angeführt, die Eigentümer von Grundstücken sind, die eine EZ enthält. Der Anteil des Eigentumsrechtes an der EZ wird in Bruchzahlen dargestellt. Sind also zwei Personen eingetragen, hat ev. jeder 1/2- Anteil.

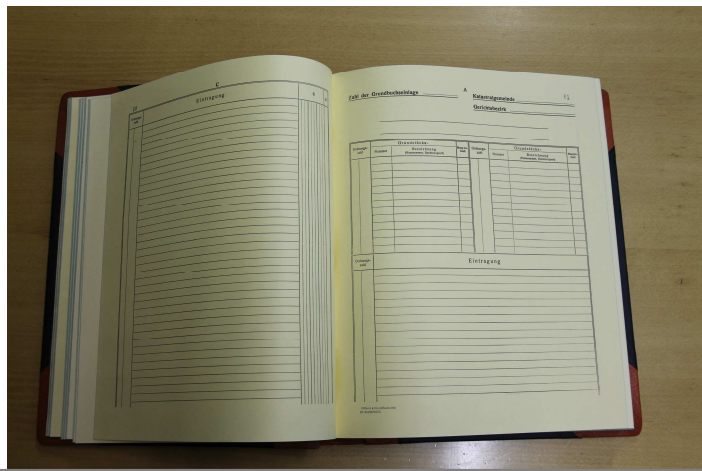
Interessant wird es, wenn im Erbweg oder durch Verkäufe mehrere weitere Eigentümer in der EZ angeschrieben werden, da kann es zu mehrstelligen Bruchzahlen führen. Den höchsten Nenner in unserer Gemeinde schaffte ein Waldbesitzer in der KG Blumau mit einem Anteil von 792/22400. Im B-Blatt sind auch allfällige Beschränkungen (Minderjährigkeit, Sachwalterschaft oder Konkurs) vermerkt.

Das C-Blatt wird als Lastenblatt bezeichnet. Darin sind verschiedene Belastungen eingetragen, wie z. B. die Besicherungen von Darlehen, die sich dann als Hypothekendarlehen nennen. Weiters sind hier Dienstbarkeiten (Servitute), Belastungs- und Veräußerungsverbote eingetragen.

Die Rangordnung im C-Blatt ist sehr streng. Wer nämlich dem Rang nach früher eingetragen ist, kann im Fall einer Zwangsversteigerung praktisch mit dem Gesamterlös rechnen, die Zweitgereihten und alle weiteren erhalten nur dann etwas vom „finanziellen Kuchen“, wenn der Erlös höher ist, als die vor ihm Gereihten erhalten.

Eintragungen im Grundbuch sagen aber nichts über die momentan noch aushaftende Verbindlichkeit aus. Die Schuld kann schon teilweise oder sogar ganz getilgt sein und im Grundbuch steht noch der volle Betrag. Die Löschung erfolgte früher in den realen Büchern noch durch einfaches Unterstreichen der Belastungszeilen mit roter Tinte, sodass die ursprüngliche Eintragung im vollen Umfang leserlich blieb.

Im Grundbuch eingetragene Belastungen gehen beim Verkauf oder Vererbung nicht verloren sondern bleiben eingetragen und gehen an die neuen Eigentümer über.



Exakt 7 kg schwer ist dieser Grundbuchsband mit den Maßen 36 x 43 und einer Stärke von 7 cm.

Nach und vor der Digitalisierung

Ein Meilenstein in der langen Geschichte des Grundbuches wurde vor über 30 Jahren mit dem Grundbuchsumstellungsgesetz (s.o.) gesetzt, das mit 1. 1. 1981 in Kraft trat. Viele, aus heutiger Sicht betrachtet, kuriose „Benimmregeln“ waren vor dieser Digitalisierung üblich. In meiner früheren Zeit im Bankberuf musste ich öfters ins Grundbuch (damals noch Raabs) Einsicht nehmen und unter den Augen der strengen Grundbuchsführerin die Vorschriften einhalten, die uns in den Kursen beigebracht wurden.

So hatte man gleich beim Betreten des Raumes allenfalls nasse Kleidung, vor allem Kopfbedeckungen, abzulegen, da jeder Wassertropfen auf den Büchern die Tinteneintragungen verwischt hätte. Die Bücher standen wegen ihres Gewichtes praktisch auf dem Kopf in den Regalen und mussten herausgekippt werden. Weiters waren Abschriften nur mit Bleistift erlaubt, damit keine Änderungen in den Büchern vorgenommen werden konnten.

Einsicht konnte damals natürlich nur im Grundbuch selbst genommen werden. Im digitalen Zeitalter ist das nach wie vor öffentlich einsehbares Grundbuch – natürlich nur unter gewissen Voraussetzungen – praktisch bequem über den Computer abrufbar.

Ihr Fritz Kadernoschka

Quellen: Internet www.help.gv.at; Wikipedia; Archiv der Gemeinde; persönliche Erinnerungen

Erntedankfest der Pfarre Aigen

Sonntag, den 7. Oktober 2012

Der **Festgottesdienst** beginnt um **09:00 Uhr** und wird von Herrn Pfarrer MMag. Kasimir Tyrka gelesen.

Die Erntedankmesse wird vom bereits bekannten Familienchor Reiss-Löffler musikalisch gestaltet.

Anschließend sorgt die Dorfgemeinschaft von Diemschlag-Liebenberg ab 11.00 Uhr mit Surbraten, Erdäpfelknödel und Krautsalat für ihr leibliches Wohl.

Auch heuer sind die Kinder der Pfarre wieder recht herzlich eingeladen, mit ihren mitgebrachten Erntedankkörbchen das Fest feierlich mitzugestalten.

Treffpunkt für alle Kinder und Gäste um ca. 08:45 Uhr bei der Volksschule Aigen, danach feierlicher Einzug in die Kirche!

*Der Reinerlös kommt der Pfarrgemeinde Aigen zugute.
Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen!*



Freiwillige Feuerwehr Aigen



EINLADUNG

zum

Feuerwehrheurigen

am Samstag, 13. Oktober 2012

im Pfarrstadel Ludweis ab 18.00 Uhr

Als Spezialität wird eine Verkostung von Spezialweinen der Winzerfamilie Ing. Andreas Pröll aus Radlbrunn angeboten.



Zahlreiche Heurigenspezialitäten sorgen für Ihr leibliches Wohl!

Auf Ihren geschätzten Besuch freut sich die FF-Aigen!!!

Wir laden Sie herzlich ein zum

Konzert

der

Raabsodies

im Pfarrstadl in Ludweis
am Samstag, den 20. Oktober 2012 um 20.00 Uhr

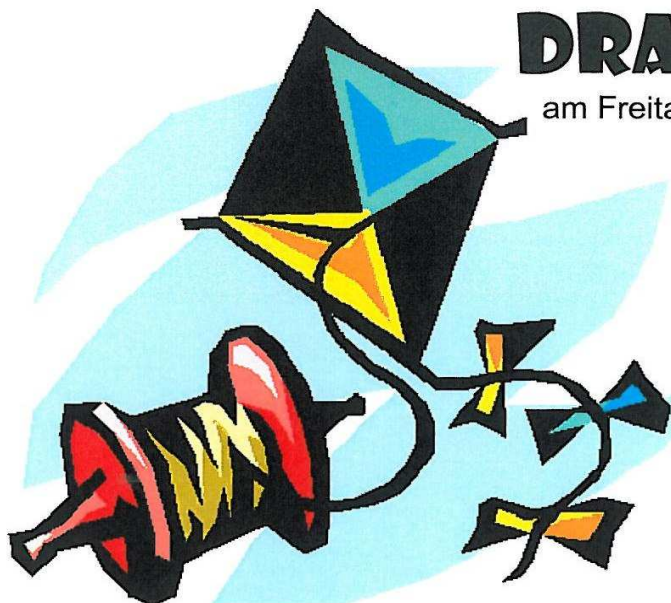
Vorverkauf: € 7,-- ab 24. September
Im Gasthaus Friedl in Ludweis und in
der Raiffeisenbank Thayatal-Mitte in Aigen
Abendkasse: € 8,--

Programm:

Ein Streifzug durch die Welt der Musik:
Von Rock´n´Roll bis Schlager,
vom Evergreen bis zur Country-Music.
Abwechslung durch Chor, Männerensemble,
Solisten und 9 Musiker!

DRACHENSTEIGEN

am Freitag, den 26. Oktober 12, ab 14:00 Uhr



Alle Jahre wieder, tanzen die Drachen im Wind.

Ein Spaß für Groß und Klein, der erneut auf der Wiese zwischen Ludweis (Hubertusmarterl) und Drösiedl stattfindet.

Für kleine Imbisse und Getränke ist gesorgt – einem aktiven Nachmittag mit der Familie steht nichts mehr im Wege.



LUDWEIS - AIGEN

Oktober 2012



KINO-NACHMITTAG

Montag, den 08.10.2012

im Cinema-Paradiso, St. Pölten

"ANFANG 80"

Beginn: 14 Uhr

(Karl Merkatz, Christine Ostermayer)

HERBSTKONZERT

Sonntag, den 14.10.2012

im Stadtsaal, Waidhofen/Thaya

"RAABSODIES"

Beginn: 16 Uhr

Einlass: 15 Uhr 15

TAGESFAHRT WALLFAHRT Dienstag, den 16.10.2012

GAMING

Besichtigung der Kartause und der
Bierbrauerei mit Verkostung

TURNEN

Mittwoch, 3.10., 10.10., 17.10., 24.10. und 31.10.

Kindergarten Ludweis

15 Uhr 30 - 16 Uhr 30

Der Seniorenbund-Chor Ludweis-Aigen macht im Oktober Pause!

NÖ Heckentag am 10. November 2012

Höchste Zeit heimische Hecken zu pflanzen!

Am 10. November ist es soweit! Über 60 verschiedene heimische Wildgehölz-Arten, die in niederösterreichischen Baumschulen zu kräftigen Jungpflanzen herangewachsen sind, warten am Heckentag auf die Übersiedlung in ihr neues Zuhause. Und das zum besten Zeitpunkt, wenn die Pflanzen ihre oberirdische Tätigkeit eingestellt und ihre Speicher gefüllt haben. Sobald sie in den Boden kommen, beginnen sie noch mit dem Wurzelwachstum und sind den Frühlingspflanzungen um einiges voraus.

Und wenn der Boden schon gefroren ist? Kein Problem! Eine rechtzeitig ausgehobene Pflanzgrube, die vorsorglich abgedeckt wurde, nimmt die bunte Gehölzsammlung auf und die Bäumchen und Sträucher überdauern den Winter im „Einschlag“. Ihren endgültigen Platz bekommen sie dann im Frühjahr.

Heckentag-Kunden haben heuer ein Herz für Bienen.

Neben den altbewährten Sichtschutzgehölzen und Schmankerln für den Kochtopf gibt es diesmal auch Nektarpflanzen und Pollenproduzenten, die der Insektenwelt zugutekommen. Die Honigbiene braucht unsere Unterstützung und mit Purpurweide, Pimpernuss und Schlehe kann man einen kleinen „Bienenschatz“ im Garten etablieren. Um zu wissen, was man der Insektenwelt da Gutes tut, bekommen die schnellentschlossenen Erstbesteller einer Bienenhecke eine Gratisausgabe unserer neuesten Broschüre über Trachtpflanzen.



Informieren, Bestellen, Abholen

WANN? **10. November 2012 von 9–14 Uhr**

WO? **An 8 Ausgabestandorten in ganz NÖ:**
Amstetten, Etzmannsdorf am Kamp, Merkgengersch,
Mödling, Poysdorf, Pyhra, Tulln
und Wartmannstetten

BESTELLEN SIE:

- online im Heckenshop auf www.heckentag.at
- mittels Bestellschein per Post oder Fax

Infos und Bestellscheine unter:
Hecken-Telefon 02952/30260-5151 (9–16 Uhr)
www.heckentag.at, office@heckentag.at

BESTELLFRIST: 1. September bis 17. Oktober 2012

Unsere bewährten Obstraritäten schaffen den Spagat zwischen Eigennutz und Bienenhilfe. Im Frühjahr gehört der Obstbaum den Bienen, im Herbst fährt man den Lohn dafür ein. Die einjährigen Veredelungen von niederösterreichischen Traditionsobstsorten umfassen das ganze Spektrum von den frühblühenden Steinobstarten bis zu der späten Blütenzier von Asperl und Quitte. Da ist sicher für jeden etwas dabei.

www.heckentag.at

